lg

LG-Tage
LG-Wochen

Übersicht Sonderformen

Ausgabe 2026/27

Inhaltverzeichnis

Inhaltverzeichnis 1
LG-Tage und LG-Wochen – pädagogische Höhepunkte am Literargymnasium Rämibühl 3
Überblick 3
LG-Tage 4
1. LG-Tag 5
1. Klassen – Starttag 5
2. Klassen – UNESCO-Tag 5
3. Klassen – Starttag 5
4. Klassen – Statistiktag 6
5. Klassen – Ich und meine Zukunft 6
6. Klassen – Präferenztag Naturwissenschaften 6
2. LG-Tag 7
Schneesporttag 7
3. LG-Tag 7
Sommersporttag 7
4. LG-Tag 8
1. Klassen – Nachhaltigkeitstag 8
2. Klassen - Schulreise 8
3. Klassen – Tag der Sexualität 8
4. Klassen – NW-Exkursion 8
5. Klassen – VEGL-Exkursion 9
LG-Wochen 10
1. LG-Woche 11
1. Klassen – LuLaLG 11
2. Klassen – Kreativwoche 11
3. Klassen (ohne 3i) – Gemeinsam entdecken: Projektwoche in der Schweiz 11
4. Klassen (ohne 4i) – Personal Project (2 Wochen) 12
5. Klassen – Offen für Neues: Projektwoche im Ausland 13
6. Klassen – Schreibwoche 13
2. LG-Woche 14
1. bis 3. Klassen 14
1. Klassen 14
2. Klassen 15

3. Klassen 16
4. Klassen (ohne 4i) – Technikwoche 17
5. Klassen (ohne 5i, mit 4i) – Wirtschaft- und Rechtwoche 17
6. Klassen – Maturareise 18
Weitere Spezialtage und -wochen 19
4. Klasse (nur IB) Sprach- und Kulturwoche für Italienisch in Florenz 19
4. Klasse (nur IB) Kulturwoche für Latein in Neapel 19
5. Klassen (ohne IB) Tessin Exkursion mit den Italienischschülerinnen und -schülern 19
5. Klassen Bildnerisches Gestalten Abschlusstage 20
Anhänge 20
Terminübersicht Schuljahre 2026/27 und 2027/28 20
Verantwortliche für die Organisation, Schuljahr 2026/27 21
Impressum 22

LG-Tage und LG-Wochen – pädagogische Höhepunkte am Literargymnasium Rämibühl

Bildung bedeutet am Literargymnasium Rämibühl gemäss Leitbild Wissen zu erwerben, Zusammenhänge zu verstehen und die Persönlichkeit zu entfalten. Unsere Schüler:innen sollen etwas wagen können, Neues gestalten und Räume für individuelles und gemeinschaftliches Lernen erhalten. Damit diese pädagogischen Ziele erreicht werden können, braucht es neben dem Fachunterricht nach Stundenplan grössere, offene Unterrichtsgefässe, wie sie die beliebten LG-Tage und LG-Wochen bieten.

Die LG-Tage und LG-Wochen unterbrechen den Regelunterricht auf allen Klassenstufen sechsmal im Schuljahr. Dieser findet dann nicht nach Stundenplan und nicht in gewohnten Räumen statt, es wird fächer- und teilweise auch klassen- und stufenübergreifend gearbeitet. Dieser Rahmen bietet Zeit und Musse für Projekte, mit denen stufengerecht und curricular über sechs Jahre aufbauend Neugier für die Welt als ein vielseitiger Erforschungsraum geweckt wird. Lehrpersonen sowie externe Kursleiterinnen und -leiter fördern neben fachlichen Inhalten gezielt auch überfachliche Kompetenzen.

Wir ermutigen unsere Schüler:innen, an den LG-Tagen und in den LG-Wochen auf eine andere Art als im üblichen Unterricht Mitspielerinnen und Mitgestalter der schulischen und gesellschaftlichen Realität zu sein. In Teamarbeit und in der Begegnung mit der ausserschulischen Realität können sie ihr intellektuelles, emotionales und soziales Potenzial entfalten.

Die LG-Tage und LG-Wochen werden dadurch für viele zu unvergesslichen Höhepunkten ihrer Bildungslaufbahn.

Überblick

<table>
<tr><th></th><th>1. Klassen</th><th>2. Klassen</th><th>3. Klassen</th><th>4. Klassen</th><th>5. Klassen</th><th>6. Klassen</th></tr>
<tr><td>1. LG-Tag (W36)</td><td>Starttag</td><td>UNESCO-Tag</td><td>Starttag</td><td>Statistik-Tag</td><td>Zukunftstag</td><td>NW Präferenzfach</td></tr>
<tr><td>1. LG-Woche (W40)</td><td rowspan="2">Leben und Lernen am LG
(intern)</td><td rowspan="2">Kreativwoche
(intern)</td><td>Arbeits- und Projektwoche
(Schweiz)</td><td>Personal Project
(individuell)</td><td rowspan="2">Arbeits- und Projektwoche
(Schweiz / Ausland)</td><td rowspan="2">Schreibwoche Maturitätsarbeit
(individuell)</td></tr>
<tr><td>IB-Klassen</td><td>Intensivsprachkurs
(England)</td><td>Arbeits- und Projektwoche
(Romandie)</td></tr>
<tr><td>2. LG-Tag (W3)</td><td colspan="6">Schneesporttag</td></tr>
<tr><td>2. LG-Woche (W16)</td><td colspan="3" rowspan="2">Gesundheitsförderung & Suchtprävention
L/G-Exkursion, Fach-Blockunterricht
(intern)</td><td>Technikwoche</td><td>WR-Woche</td><td rowspan="2">Maturareise
(Schweiz / Ausland)</td></tr>
<tr><td>IB-Klassen</td><td>WR-Woche</td><td>Collaborative Sciences Project</td></tr>
<tr><td>3. LG-Tag (W21)</td><td colspan="6">Sporttag</td></tr>
<tr><td>4. LG-Tag (W28)</td><td>Nachhaltigkeit</td><td>Schulreise</td><td>Tag der Sexualität</td><td>P/C-Exkursion</td><td>VEGL-Exkursion</td><td>-----</td></tr>
</table>

Weitere Spezial-Wochen: Für die 4i SuS mit Italienisch: Sprach- und Kulturwoche in Florenz
Für die 4i SuS mit Lateinisch: Kulturwoche in Neapel/Pompeij
Weitere Exkursion: Tessinexkursion 5.Klassen, für die SuS mit Italienisch, ohne IB

LG-Tage

1. LG-Tag

1. Klassen – Starttag

Der erste LG-Tag unterstützt die 1. Klassen beim Einstieg ins LG Rämibühl. Einerseits wird er für Organisatorisches genutzt und andererseits auch dafür, dass sich die Schüler:innen innerhalb der Klasse besser kennenlernen. Die Erstklässlerinnen und Erstklässler verbringen den Tag mit ihrer Klassenlehrperson. Gemeinsam erkunden sie die Schulplattform Teams, um für den Unterricht mit BYOD vorbereitet zu sein, und besprechen Organisatorisches. Im zweiten Teil bleibt Zeit, um sich in der Klasse in einem etwas anderen Rahmen besser kennenzulernen und gemeinsam etwas zu erleben.

2. Klassen – UNESCO-Tag

Das Literargymnasium Rämibühl ist seit 2007 eine UNESCO-assoziierte Schule. Als solche setzt sie sich für die Werte und Ziele der UNESCO ein: Frieden, internationale Verständigung, Einhaltung der Menschenrechte, Zugang zum Wissen für alle und nachhaltige Entwicklung.

Am 1. LG-Tag findet für alle 2. Klassen der «UNESCO-Tag», normalerweise in Workshops an der Schule, statt.

Ziele sind, dass die Schüler:innen:

- wissen, was die UNESCO ist und dass das LG Teil des Netzwerks der UNESCO-assoziierten Schulen ist,
- erkennen, mit welchen Phänomenen, Fragen und Problemen unsere Gesellschaft lokal und global konfrontiert wird,
- verstehen, dass die Beantwortung und Lösung solcher Fragen und Probleme komplex und dabei sowohl das Individuum als auch die Gesellschaft als Ganzes gefordert sind,
- erleben, dass der persönliche Austausch und die Kommunikation mit anderen, bisher oft unbekannten Beteiligten erhellend und bereichernd sein können,
- einordnen, in welcher Beziehung sie zu den Phänomenen, Fragen und Problemen stehen, sich eine eigene begründete Meinung und Haltung dazu bilden und sich – im Idealfall – künftig auch entsprechend aktiv engagieren.

In den letzten Jahren wurde der Tag jeweils als «Flüchtlingstag» durchgeführt, an dem das Thema Flucht und Asyl «mit Kopf, Herz und Hand» erfahren und erlebt werden konnte, in Workshops mit Informationen zum Asylverfahren, beim gemeinsamen Tanzen/Musizieren und in persönlichen Begegnungen und Austausch mit Geflüchteten.

Es sind aber auch andere Themen möglich, wie z.B. Weltkulturerbe/Kulturelle Vielfalt, Umwelt und nachhaltige Entwicklung, Soziales Engagement etc.

3. Klassen – Starttag

Dieser Tag soll den neu gebildeten 3. Klassen dabei helfen, gut in die Mittelstufe zu starten. In verschiedenen Übungen werden die Themen Kennenlernen, Kommunikation und Teamwork thematisiert – zum Beispiel mit den «Standogrammen» zu Unterschieden und Gemeinsamkeiten: Wo gehöre ich dazu? Welche Gruppen gibt es in unserer Klasse bei verschiedenen Themen? Welche Visionen und Ideen haben wir als Klasse? Was ist konstruktive Kommunikation? Ehrlich, höflich,

konstruktiv kritisch – welche Feedbackregeln beachten wir? Vielleicht entstehen daraus neue Kontakte, Einzelne müssen oder dürfen sich exponieren. In verschiedenen Spielen üben die Schüler:innen Verantwortung zu übernehmen, eine Aufgabe als Team zu lösen. Es wird über Rollenverteilung, Klassengeist nachgedacht: Was funktioniert gut? Was nicht so gut? Wieso? Die Klassenlehrpersonen setzen selbst an ihre Klasse angepasste Schwerpunkte.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen findet am Nachmittag ein von der Klassenlehrperson begleiteter externer Klassenevent statt.

4. Klassen – Statistiktag

„Trau keiner Statistik, die du nicht selbst gefälscht hast."
(gefälschtes Zitat: Sir Winston Churchill)

Statistiken sind in unserer Gesellschaft omnipräsent. Sie belegen mit exakten Zahlen und anschaulichen Diagrammen Zusammenhänge und dienen uns als unwiderlegbare Argumente. Am Statistiktag lernen die Schüler:innen die Grundbegriffe der Statistik kennen, Statistiken graphisch darzustellen und sie erstellen ihre eigene Statistik zu einer Frage, die sie schon lange interessiert hat. Daneben werden die Schüler:innen dafür sensibilisiert, Statistiken kritisch zu hinterfragen und eventuelle Manipulationen mit Statistiken zu erkennen.

5. Klassen – Ich und meine Zukunft

Der 1. LG-Tag der 5. Klassen mit dem Titel «Ich und meine Zukunft» will die Schüler:innen bei der Studien- und Berufswahl unterstützen. Dazu besuchen sie nach einem gemeinsamen Eingangsreferat zur Hochschullandschaft Schweiz zwei Workshops nach Wahl, die Einblicke in konkrete Berufs- und Ausbildungsfelder geben. Diese Workshops werden von externen Fachpersonen im Haus oder extern geleitet.

Hier eine Auswahl an Themen:

- Künstlerische Berufe: Film und Fernsehen
- Architektur
- Soziale Arbeit – vielseitige Perspektiven
- Lehrerin oder Lehrer werden – an der PH Zürich
- Berufe in Wirtschaft, Politik und Recht – Studienrichtungen an der HSG
- Medizin und andere Gesundheitsberufe
- Kommunikationsberufe
- Psychologie
- Belvoirpark Hotelfachschule Zürich – Die Kaderschmiede

6. Klassen – Präferenztag Naturwissenschaften

Nach ihrem letzten Jahr am Gymnasium stehen den Maturandinnen und Maturanden prüfungsfrei alle Türen der Universitäten oder der Eidgenössisch Technischen Hochschulen der Schweiz offen. Der Präferenztag Naturwissenschaften ist eigens konzipiert für alle Maturandinnen und Maturanden, die sich speziell für Naturwissenschaften interessieren – oder die schon jetzt wissen, dass sie bestimmt keine Naturwissenschaften studieren wollen. Denn so nah an die Forschung und die angewandten Naturwissenschaften, wie es am Präferenztag der Fall ist, kommt man so schnell nicht wieder.

Abhängig vom gewählten naturwissenschaftlichem Präferenzfach (Chemie, Physik oder Biologie) unternehmen die Maturandinnen und Maturanden eine Exkursion an ein naturwissenschaftliches Forschungsinstitut und lernen hautnah den Alltag und die Visionen von echten *hardcore scientists* kennen. Für Action, Spannung und Diskussionen ist gesorgt!

2. LG-Tag

Schneesporttag

Jeweils im Januar wird im Rahmen des 2. LG-Tages ein Schneesporttag durchgeführt. Die Schüler:innen aller Klassenstufen und Lehrpersonen reisen mit dem Car in die Flumserberge und verbringen den Tag wahlweise mit Skifahren, Snowboarden, Schlitteln oder Schneeschuhlaufen.

3. LG-Tag

Sommersporttag

Am Sporttag finden Leichtathletikwettkämpfe und diverse Spielturniere statt.
Die Schüler:innen der 1. und 2. Klassen absolvieren einen Leichtathletik-Dreikampf (60m, Weitsprung, Ballwurf). Dieser wird im Rahmen des nationalen UBS Kids Cup durchgeführt. Danach spielen die Schüler:innen der Unterstufe wahlweise Minihandball oder Minifussball. Die Schüler:innen der 3. – 5. Klassen können wählen zwischen Volleyball und Fussball. Am Ende des Tages messen sich die Klassen in ihren Klassenstufen in Staffelwettkämpfen (1. und 2. Klassen: Pendelstafette; 3. – 5. Klassen 8 x 100 m Rundbahnstaffel).
Ziele des Sporttages sind die folgenden: Spass, kompetitives Sporttreiben einzeln (1. und 2. Klassen) und in einer Mannschaft, Zusammenspiel und Koordination in einem Staffelteam, Übernahme von Schiedsrichterfunktionen durch einzelne Schüler:innen, Förderung der Schulgemeinschaft inklusive Lehrerschaft (Lehrpersonenteams, Schiedsrichterinnen, Schiedsrichter, Helferinnen, Helfer, Zuschauerinnen, Zuschauer).

4. LG-Tag

1. Klassen – Nachhaltigkeitstag

Wie gelingt es der Menschheit, die Klimakrise zu bewältigen? Das Thema *Nachhaltigkeit* ist dabei absolut zentral und erhält am LG Rämibühl schon in der 1. Klasse einen prominenten Spezialtag. An diesem Tag befassen wir uns vertieft und ausschliesslich mit Umweltthemen, d.h. der ökologischen Nachhaltigkeit. Unterstützt werden wir durch die professionelle, auf Nachhaltigkeit spezialisierte Organisation *Praktischer Umweltschutz (PUSCH)*. Dabei stehen die Themen Wasser, Energie, Klima, Abfall oder Konsum im Mittelpunkt eines halbtägigen Workshops. Ergänzt wird dieser mit einer Exkursion in eine Kehrichtverbrennungsanlage, eine Kläranlage oder an einen anderen Ort, der für eine nachhaltige Zukunft zentral ist. Die Zukunft braucht uns alle: Schüler:innen, Lehrpersonen, Personal und Eltern. Lassen wir uns durch das Engagement der Jungen inspirieren und fördern wir dieses!

2. Klassen - Schulreise

In der letzten Woche der Unterstufenzeit organisieren die Klassenlehrpersonen für ihre 2. Klassen einen Schulreisetag, der den Abschluss der gemeinsamen zwei Jahre markiert und zugleich nochmals ein gemeinsames Erlebnis garantiert.

3. Klassen – Tag der Sexualität

Das Ziel dieses Sondertages ist eine ernsthafte und vertiefte Auseinandersetzung mit verschiedenen Bereichen der Thematik Sexualität. Durch eine positive Herangehensweise – basierend auf den Menschenrechten – wird ein selbstverantwortlicher Umgang mit der eigenen Sexualität thematisiert. Ein Halbtag findet im Klassenverband statt und wird von den Sexualpädagoginnen und Sexualpädagogen der Fachstelle «liebesexundsoweiter» geleitet. Am anderen Halbtag können die Schüler:innen einen selbstgewählten Workshop besuchen, welcher von weiteren Expertinnen und Experten geleitet wird, z.B. «Weibliche Sexualität», "Männliche Sexualität", «Besuch in einer gynäkologischen Praxis», «Pornografie» oder «Mein erstes Mal».

Methode: je ein Halbtag im Klassenverband und ein Halbtag in Neigungsgruppen je nach Workshopwahl
Leitung: Fachpersonen von liebesexundsoweiter, am Nachmittag weitere Expertinnen und Experten von Achtung Liebe, GLL, et.al.

4. Klassen – NW-Exkursion

Am 4. LG-Tag im Juli gehen die Schüler:innen der 4. Klassen, ausser jene der IB-Klasse, auf eine Exkursion mit Bezug zum Naturwissenschaftsunterricht. In den letzten Jahren konnten wir beispielsweise

- die Swissgrid besuchen, die den Strom in der Schweiz über ihr Netz verteilt.
- verschiedene Kern- und Flusskraftwerke besichtigen.
- das Technorama, die Umweltarena oder die Weatherfactory in Appenzell besuchen.

5. Klassen – VEGL-Exkursion

Die VEGL-Exkursion wird je nach Klasse und Lehrperson von Geschichte oder Geografie verantwortet.

In Geschichte führt die Exkursion jeweils zu historisch bedeutsamen Stätten in der Schweiz oder im näheren Ausland – die genaue(n) Destination(en) werden je nach Gewichtung der curricular vorgesehenen Inhalte festgelegt. Dies erlaubt, auf den Kenntnisstand, die Kompetenzen, Interessen und kognitiven Vernetzungsmöglichkeiten der Schüler:innen Rücksicht zu nehmen. Inhaltlich bieten die Exkursionen jeweils Möglichkeiten der Anschauung, Vertiefung und Kontextualisierung mit den folgenden Bildungszielen: Die Schüler:innen erfahren Geschichte als vergangene Gegenwart (Anschauung), sie erkennen die Bedingtheit historischer Prozesse durch Raum und Zeit (Vertiefung) und ziehen Verbindungslinien (Kontextualisierung) nicht nur zu diesen, sondern ggf. auch transversal zu anderen Disziplinen (wie etwa Kunstgeschichte).

In der Geografie führen die Exkursionen auf einen Gletscher der Schweizer Alpen. Im Zentrum stehen die Veranschaulichung sowie das Erleben des Klimawandels und seiner Auswirkungen.

Die Klasse 5i begeht in dieser Zeit eine CAS-Woche und geht daher auf keine VEGL-Exkursion.

LG-Wochen

1. LG-Woche

1. Klassen – LuLaLG

In der Projektwoche *LuLaLG* geht es generell um das *Leben und Lernen* unserer Erstklässlerinnen und Erstklässler *am Literargymnasium Rämibühl*. In verschiedenen Modulen beschäftigen sich die Schüler:innen mit Lern- und Arbeitstechnik, mit ICT-Anwendungen und sie lernen sich auf der Schulreise und am Sporthalbtag gegenseitig besser kennen.

Das Hauptanliegen der einzelnen Module ist es, den Schüler:innenn bewusster zu machen, wie sie ihr Lernen organisieren können, damit sich der Lernerfolg einstellen oder vergrössern kann. Darüber hinaus werden anhand von konkreten Beispielen Methoden der Prüfungsvorbereitung und der Informationsverarbeitung gezeigt. Mit Stress und Prüfungsangst richtig umzugehen, lehrt ein weiteres Modul. Auf einer Exkursion ins Kulturama erfahren die Schüler:innen mehr über die Funktionsweise des Gehirns. Eine Einführung in unsere Mediothek zeigt den Schüler:innenn zudem, wo und wie sie Informationen zum Lernen finden können und wie die Mediothek als weiterer Lernort an der Schule genutzt werden kann. Die Schulleitung erkundigt sich während der Woche nach dem Befinden der Schüler:innen und greift Fragen auf zum Thema Probezeit, Promotion und anderes mehr im Gespräch mit den Klassen auf. In den Modulen zu ICT-Anwendungen werden die Grundlagen der Informations- und Kommunikationstechnik mit Fokus auf den (Schul-)Alltag erarbeitet, erweitert und vertieft.

2. Klassen – Kreativwoche

In der Kreativwoche wird eine breite Auswahl an Ateliers aus den Bereichen Musik, Tanz, Theater, Bildnerisches Gestalten, Sprache und Naturwissenschaft an der Schule angeboten.
Die Zweitklässlerinnen und Zweitklässler des LGs melden sich für ein Atelier ihrer Wahl an.

Die Schüler:innen erhalten die Möglichkeit, sich spielerisch entdeckend und forschend mit Themen oder Techniken auseinanderzusetzen, sprich intensiv in kreative Prozesse einzutauchen. Das Wochengefäss bietet eine hohe räumliche und zeitliche Flexibilität. Das Erlernen aufwändiger Techniken, die vertiefte Auseinandersetzung mit Motiven sowie die angeleitete Projektarbeit stehen im Zentrum dieser Woche.

Am Ende der Woche, am Freitagnachmittag vor den Herbstferien, werden die individuellen Projekte schliesslich einem grösseren Publikum präsentiert.

3. Klassen (ohne 3i) – Gemeinsam entdecken: Projektwoche in der Schweiz

Jedes Jahr freuen sich Schüler:innen der eben neugebildeten 3. Klassen auf ihre 1. LG-Woche im Herbst. Die interdisziplinär ausgerichtete Arbeits- und Projektwoche findet in der Schweiz statt und wird von zwei Fachlehrpersonen geleitet, von welcher eine in der Regel die Klassenlehrperson ist. Mit vertiefter Arbeit zu einem oder mehreren interdisziplinär bearbeiteten Fachthemen werden das kritische Denken, die Fähigkeiten zur Zusammenarbeit in Gruppen und an Projekten, die Kommunikationsfähigkeit und die Kreativität unserer Schüler:innen gefördert und gestärkt.

Der Zusammenhalt der Klasse wird zudem durch unvergessliche Gemeinschaftserlebnisse geprägt und gestärkt. Damit wird innerhalb der Klasse eine solide und positive Grundlage für die kommenden gemeinsamen 4 Jahre am Gymnasium gelegt.

Klasse 3i – Englisch-Intensivkurs (2 Wochen)
Um den Einstieg in die Immersion zu erleichtern, besucht die Klasse 3i einen zweiwöchigen Englisch-Intensivkurs in England. Untergebracht sind die Schüler:innen bei Gastfamilien. Nebst dem Sprachunterricht wird auch Wert auf verschiedene Aspekte der englischen Kultur gelegt und auch das Sightseeing kommt nicht zu kurz. Für einen guten Klassengeist sorgen zudem gemeinsame Aktivitäten wie Klettern, Bowling, Theaterbesuch u.a.m.

4. Klassen (ohne 4i) – Personal Project (2 Wochen)

> Ich fand es spannend, einen Blick in den Alltag von Gleichaltrigen, die einen anderen Bildungsweg eingeschlagen haben, werfen zu können.“
>
> „Das Zurechtfinden an einem neuen Ort und mit fremden Menschen und ungewohnt körperlicher Arbeit war anfangs eine Herausforderung.“
>
> „Alles, vor dem ich Angst hatte, habe ich überwunden.“

Mit dem Personal Project möchten wir dem oft geäusserten Wunsch nachkommen, den Schüler:innenn während ihrer sechsjährigen Schulzeit einmal Raum und Zeit zu geben, ein eigenes Projekt zu verwirklichen. Dies kann im Rahmen eines Sprachkurses, eines Praktikums in einem Betrieb oder eines Sozialeinsatzes (z.B. Landdienst, Gesundheitswesen, Kinderbetreuung, evtl. kombiniert mit einem Sprachaufenthalt) geschehen.

Komfortzone verlassen: Das PP bietet den Schüler:innenn eine grosse Chance für einmal aus dem eher kopflastigen Schulalltag auszubrechen, den eigenen Interessen nachzuspüren und die Komfortzone zu verlassen. Im Rahmen der zweisprachigen Maturität hat es sich als fester Bestandteil des IB (International Baccalaureate) bereits bestens bewährt.

Selbständiges Organisieren, Umsetzen, Reflektieren: Das PP soll von der Schülerin / vom Schüler selbständig organisiert werden. Die Projektvorbereitung ist dabei ebenso wichtig wie die Umsetzung selbst. Die während dem Projekt gemachten Erlebnisse und Erfahrungen werden in einem Schlussbericht reflektiert und festgehalten.

Gymnasiales Bildungsziel «vertiefte Gesellschaftsreife»: Das Personal Project leistet einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der gymnasialen Bildungsziele, insbesondere zur Erreichung *der vertieften Gesellschaftsreife* (siehe MAR Art. 5), indem es überfachliche Kompetenzen der Jugendlichen fördert.

Die IB-Klasse setzt die Ziele des Personal Projects im Rahmen von CAS (Creativity, Activity, Service) die Ziele des Personal Projects um. Weitere Informationen können der IB-Broschüre entnommen werden.

Klasse 4i – Semaine culturelle en Suisse romande für die i-Klassen
In der 4. Klasse führen wir eine intensive Sprach- und Kulturwoche in der frankophonen Schweiz durch. Idealerweise wird die IB-Klasse von zwei Französischlehrpersonen begleitet. Während der Arbeitszeit wird ausschliesslich französisch gesprochen. Bereits im Vorfeld werden verschiedene Themen wie der sogenannte «Rösti-Graben» als Sprach- und Kulturgrenze innerhalb unseres Landes thematisiert und reisebezogene Sujets zur Vorbereitung von Vorträgen vor Ort verteilt. Wie eine solche Woche in etwa

aussehen kann, hat eine Schülerin nach einer Genfer Woche im Oktober 2022 nachfolgend zusammengefasst:

Nos profs nous ont poussés à participer activement et à apprendre individuellement. Ainsi, chacun et chacune d'entre nous a fait une petite présentation sur un aspect de Genève qui l'intéressait, que ce soit le jet d'eau, les montres et l'horlogerie genevoise, les banques ou la Croix-Rouge. Certains élèves ont pris notre voyage en photo ou ont fait des dessins, d'autres, nos « guides », nous ont menés d'un endroit à l'autre. Nous avons fait tout cela dans le but d'apprendre à connaître la belle ville de Genève tout en améliorant notre français. Je dirais que nous nous sommes plutôt bien débrouillés dans les deux cas.

Même si le riche programme nous a fatigués et a laissé peu d'énergie à la fin de chaque journée, nous avons également réussi à nous amuser et à former de nouveaux souvenirs. Ainsi, l'un de mes moments préférés de notre voyage a été lorsque, le lundi, nous avons tous réussi à monter les 157 marches de la tour de la Cathédrale Saint-Pierre pour ensuite profiter de la vue incroyable sur le Lac Léman et la ville de Genève. Enfin, la nourriture a contribué à ce qui a rendu la semaine remarquable car on a profité d'une grande variété de bons plats allant de la cuisine libanaise à la cuisine thaïlandaise, chinoise et italienne. La diversité, sujet de la semaine, s'est aussi retrouvée au niveau de la cuisine.

Nous avons également visité quelques musées d'art comme le MAMCO et le Musée d'ethnographie. Tout cela nous a permis de voir une partie de la culture genevoise. Et si « La Genève internationale » était un concept qui ne nous était pas encore tout à fait familier, alors les visites de l'ONU, du CICR ou de l'impressionnant Musée Patek Philippe nous ont ouvert les yeux et nous avons beaucoup appris.

Pour conclure, je dirais que nous avons bien profité de la semaine à Genève. Qu'il s'agisse des expériences culturelles, linguistiques ou sociales, nous avons tous beaucoup appris. Nous nous sommes bien amusés, mais nous étions évidemment aussi contents des vacances qui nous attendaient lors de notre retour à Zurich.

5. Klassen – Offen für Neues: Projektwoche im Ausland

Die Auseinandersetzung mit anderen Kulturen und Wertvorstellungen verstehen wir am LG als Teil der gymnasialen Bildung. Die interdisziplinär ausgerichtete Arbeits- und Projektwoche für die 5. Klassen bietet Raum für individuelles und gemeinschaftliches Lernen in einer anderen Kultur und einer unvertrauten Umgebung. Die Schüler:innen reisen dazu mit zwei Begleitlehrpersonen in der Regel ins nahe Ausland (ohne Flugzeug). Die Woche ist ein spannendes, für die Schüler:innen anspruchsvolles und vielfältiges Bildungsangebot und Unterrichtsgefäss. Es erweitert, vernetzt und vertieft Wissen, das in den vergangenen vier Jahren am Gymnasium im regulären Fachunterricht erworben wurde. Unsere Lehrerinnen und Lehrer begleiten die Schüler:innen und leiten sie an. Die Arbeits- und Projektwoche der 5. Klasse bildet fachlich und sozial einen unvergesslichen Höhepunkt in der schulischen Laufbahn.

Die IB-Klasse 5i geht – nach der Woche in England in der 3. Klasse, der Semaine culturelle en Suisse romande und der Sprach- und Kulturwoche in Florenz für die Italienischschüler:innen und der Kulturwoche in Neapel für die Lateinschüler:innen in der 4. Klasse – auf eine fächerübergreifende Arbeitswoche mit Deutsch und einem anderen Fach in ein deutschsprachiges Gebiet.

6. Klassen – Schreibwoche

Die 1. LG-Woche ist für die Schüler:innen der 6. Klassen die sogenannte Schreibwoche. Die Maturandinnen und Maturanden arbeiten in dieser Woche intensiv und selbstverantwortlich an der Maturitätsarbeit. Sie besprechen das konkrete Vorgehen mit der Betreuungsperson und entscheiden selbstständig, ob an der Schule oder zu Hause gearbeitet wird

2. LG-Woche

1. bis 3. Klassen

Lehrkräfte der Schule sowie externe Fachpersonen bieten in dieser Woche ein vielseitiges Angebot an spannenden halb- und ganztägigen Blockkursen, Veranstaltungen und Exkursionen an. Die Woche ist dem Fachunterricht, überfachlichen Themen, insbesondere auch den Themen Suchtprävention, Gesundheit und Sport gewidmet. Jede Klasse hat ihren eigenen Wochenplan, dessen Schwerpunkte im Folgenden näher erläutert werden.

1. Klassen

smart@phone – Wie smart nutze ich mein Phone?

Dieses Programm thematisiert die Tücken des Datenschutzes im Alltag, den Sog der Apps wie Snapchat, TikTok, Netflix und Games. Dabei geht es um die eigene Mediennutzungserfahrung in der Freizeit. Wie schaffe ich eine smarte Handynutzung? Wann gebe ich dem Handy Vorrang? Worauf gilt es beim Chatten zu achten, wenn ich mich nicht strafbar machen möchte? Wie bewege ich mich in der Socia lMedia-Welt in Bezug auf Image, Vernetzung, Bildung, Konsum? Mit dem eigenen Handy sollen die wichtigsten Einstellungen im Bereich Privatsphäre, Datenschutz und Digital Life Balance vorgenommen werden können.

Der Einstieg in die Thematik erfolgt über eine Infolektion für mehrere Klassen. Danach wird während 2 Lektionen in Gendergruppen getrennt pro Klasse gearbeitet. Dort kann auch auf die individuellen Themenwünsche der Halbklasse eingegangen werden.

Methode: Arbeit im Klassenverband, in geschlechtergetrennten Halbklassen. Inputs der Fachpersonen, Diskussionen und Übungen in den Gruppen.
Leitung: Pro Klasse 2 Fachpersonen von zischtig.ch, Verein für Sicherheit und Medienbildung

Klassengeist und Wohlbefinden

Ein guter Klassengeist ist wichtig für das Zusammenleben und für das Wohlbefinden jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers im Klassenverband. Dabei spielt das Lösen von Alltagskonflikten eine grosse Rolle. In diesem Workshop werden in Rollenspielen Problem- und Konfliktlösungskompetenzen erprobt und trainiert. Was hilft mir? Was hilft dir? Zusammen werden Strategien erarbeitet und in kleinen Theaterszenen dargestellt. Allfällige Klassenthemen können von der Klassenlehrperson weiterbearbeitet werden.

Methode: Theaterpädagogische Rollenspiele zu Themen aus der Lebenswelt der Schüler:innen wie Schule, Familie, Freundeskreis
Leitung: Fachpersonen von Wir & Jetzt – interaktives Theater, begleitet durch Klassenlehrperson

Latein- und Geschichtsexkursion: Auf den Spuren der Römer in der Schweiz

Die Römer haben nicht nur in Rom das Kolosseum gebaut und in Gallien von Asterix und Obelix Schläge bekommen, sie haben auch in der Schweiz viele Spuren hinterlassen: Städte und Legionslager mit Thermen und Theateranlagen, Gutshöfe mit reichhaltigen Mosaiken, Strassen und Wasserleitungen, Ortsnamen und vor allem viele in Stein gemeisselte Inschriften zeugen von der gut 500 Jahre dauernden Präsenz der Römer in unserem Land. Auf der Latein- und Geschichtsexkursion wollen wir diesen Spuren nachgehen. Im Mittelpunkt stehen dabei die gut erhaltenen grösseren Römersiedlungen *Aventicum* (heute: Avenches) in der Westschweiz oder *Augusta Raurica* (Augst) bei Basel sowie das Legionslager in *Vindonissa* (Windisch) bei Baden.
Die Exkursion ermöglicht eine interdisziplinäre Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten auf einer frühen Klassenstufe und schlägt eine Brücke zwischen kognitiver Aneignung und Anschauung. Sie ermöglicht es den Schüler:innenn zudem, ein Bewusstsein für die historische Verankerung ihrer eigenen Lebenswelt zu entwickeln, und bietet daher auch wertvolles Orientierungswissen.

2. Klassen

Schönheitsideale

Das Ziel dieser Halbtagesveranstaltung ist eine kritische Auseinandersetzung mit überzogenen Schönheitsidealen, Schlankheitswahn, Fitnesswahn und damit verbundenen Ess-, Diät- und Bewegungsverhalten.
Die Tricks der Medien werden unter die Lupe genommen, der Wahrheitsgehalt der Bilderflut relativiert und die Gefahren dieser Manipulationen verdeutlicht.
Im zweiten Teil des Halbtages wir geschlechtergetrennt gearbeitet, was es erlaubt, gewisse genderspezifische Themen vertiefter anzugehen.
Der Halbtag ist interaktiv gestaltet und es ist gut möglich auf die Bedürfnisse und aktuellen Themen der Klasse einzugehen. Dadurch hat die Veranstaltung oft auch eine teambildende Komponente.

Methode: Wechsel von Gruppenarbeiten, Inputs und Diskussionen in der ganzen Klasse und geschlechtergetrennten Halbklassen
Leitung: Fachpersonen von Wir & Jetzt – interaktives Theater, im ersten Teil durch Klassenlehrperson begleitet

PUK-Tag

Der Morgen ist ganz der Auseinandersetzung mit und der Aufklärung über die Suchtmittel Alkohol, Nikotin und Cannabis gewidmet. Das eigene Risikoverhalten wird hinterfragt und ausgeleuchtet, das Wissen über Substanzen getestet und natürlich durch viel Information erweitert. Die Lektionen werden von Lehrpersonen des LG gehalten, die in einem Kurs der RSPS (Regionale Suchtpräventionsstelle) eigens dafür geschult wurden. Auch das Unterrichtsmaterial wird von der RSPS in Zusammenarbeit mit der Gesundheitskommission des LG erarbeitet. Es wird im Klassenverband unterrichtet.
Der Nachmittag in der PUK (Psychiatrischen Uniklinik Zürich) wird eröffnet durch einen Vortrag einer Psychiaterin oder eines Psychiaters über psychische Krankheiten, ihre Formen und Behandlungsmöglichkeiten. Danach finden in kleineren Gruppen Gespräche mit Betroffenen statt, geleitet von den jeweiligen Therapeutinnen und Therapeuten.

Methode: Wechsel von Inputs, Gruppenarbeiten und Diskussionen in der ganzen Klasse. Am Nachmittag Vortrag und Gespräche in Gruppen
Leitung: Lehrpersonen LG mit Unterstützung der RSPS, Fachpersonen der PUK

3. Klassen

Gewalt, Hass und Sex im Netz – den digitalen Alltag im Griff

Über das Handy auf Gewaltinhalte zu stossen ist leider Alltag für viele. Welche Formen von Gewalt gibt es? Cybermobbing bleibt eine Herausforderung. Warum eskalieren manchmal Chats? Wie reagiere ich auf Hate Speech? Gleichzeitig bieten die Chats und Socia Media die Möglichkeit, um mit neuen spannenden Menschen in Kontakt zu kommen. Das Flirten gehört dazu, ebenso die Lust. Herausforderungen sind vorprogrammiert. Dabei geht es nicht nur einfach um Pornografie. Wie gehe ich mit Sexting, Sexismus, Homofeindlichkeit, Scams, sexueller Belästigung oder sexualisierter Gewalt um? Was muss ich in diesen Bereichen in Bezug auf Gesetze und Strafbarkeit wissen? Und wie kann ich mich abgrenzen, wenn es mir zu viel wird? Wo bekomme ich weitere Unterstützung?

Der Halbtag findet in Gendergruppen getrennt pro Klasse statt. Die Fachperson leitet in einem geschützten Rahmen die Diskussionen und die Fragen rund um die Themen.

Methode: Arbeit in geschlechtergetrennten Halbklassen. Inputs der Fachpersonen, Diskussionen und Raum für Fragen in den Gruppen
Leitung: Pro Klasse 2 Fachpersonen von zischtig.ch, Verein für Sicherheit und Medienbildung

Big Data und Künstliche Intelligenz

Was bedeutet "künstliche Intelligenz" genau? Ab welchen Datenmengen spricht man von Big Data? Und können Computer unsere Zukunft vorhersagen? Kaum ein Thema findet im Kontext der Digitalen Revolution so viel Beachtung wie das Potenzial und mögliche Gefahren der Künstlichen Intelligenz (KI) und die in diesem Zusammenhang häufig notwendigen Massendaten. Dieser Workshop ermöglicht einen Überblick über den komplexen Themenbereich – und führt sowohl zum kritischen Reflektieren eigener Verhaltensweisen als auch zu einem tieferen Verständnis intelligenter, computergestützter Verfahren. Die Arbeit mit grossen und komplexen Datenmengen und das Aufbauen und Trainieren eigener künstlicher neuronaler Netzwerke macht hierbei die abstrakten Begrifflichkeiten greifbar und die Anwendungsmöglichkeiten nachvollziehbar.

Methode: Der Halbtageskurs findet am Science Lab der Universität Zürich statt.
Leitung: Der Kurs wird von Fachpersonen des Science Lab geleitet. Die Klassen werden durch eine Lehrperson des LG Rämibühl begleitet.

Defi-Velo

Während drei Stunden wird mit dem eigenen Fahrrad die Vielfalt des Velofahrens erkundet: In Kleingruppen sammelt jede Klasse an vier Posten möglichst viele Punkte. Klassen mit 2/3 der Gesamtpunktzahl sind für den Kantonalfinalevent im kommenden Sommer qualifiziert.
Der Fokus liegt dabei auf Sicherheit (Kreiselverkehr und Linksabbiegen), Geschicklichkeit (Velopolo oder Geschicklichkeitsparcours), Mechanik (Schlauch wechseln) sowie Begegnung (Treffen mit Personen aus Veloberufen und leidenschaftlichen Velofahrenden).
Ziel der Veranstaltung ist es einerseits, die Freude am Velofahren zu steigern und die Verkehrssicherheit zu verbessern, andererseits aber auch die Förderung der Gesundheit durch mehr Bewegung im Alltag sowie die Sensibilisierung für nachhaltige Mobilität.
Die Leitung des Kurses haben Spezialisten von DEFI VELO. DEFI VELO ist ein Projekt von PRO VELO Schweiz und IDEE 21, in Zusammenarbeit mit den Regionalverbänden von PRO VELO. Es wird vom

Fonds für Verkehrssicherheit, dem Bundesamt für Energie, der Gesundheitsförderung Schweiz sowie von den jeweiligen Kantonen und Gemeinden unterstützt.

Methode: Verschiedene Parcours in Kleingruppen
Leitung: Durch Spezialistinnen und Spezialisten von DÉFI VÉLO.

Sporthalbtag

Die Schüler:innen erhalten Einblick in eine Sportart, welche im Rahmen des regulären Sportunterrichts leider kaum zum Zug kommt (z.B. Golf, Padel Tennis, Kickboxen).

Blockhalbtage 1. bis 3. Klassen

Die Fachlehrpersonen der Klasse führen in Halb- und Ganztagen längere Unterrichtssegmente oder Spezialevents durch wie Exkursionen, Museumsbesuche u.a.m. Die Block(halb-)tage eröffnen somit – neben Raum und Zeit für Fachvertiefung – auch Möglichkeiten, Themen fächerübergreifend und/oder in Team-Teaching anzugehen.

4. Klassen (ohne 4i) – Technikwoche

Während einer Woche lernen die Viertklässler:innen am Beispiel verschiedener moderner technischer Verfahren, wie die Naturwissenschaften in unserem Alltag zur Anwendung kommen. Als Einstieg hören alle gemeinsam einem Referat eines externen Experten oder Expertin in der unteren Mensa. Im Anschluss besuchen die Schüler:innen drei Vorträge zu naturwissenschaftlich-technischen Studiengängen ihrer Wahl. Nach diesem Einstiegshalbtag befassen sich die Schüler:innen in klassenübergreifenden Gruppen während fünf Halbtagen mit einem Projektthema, das sie aus einem Angebot vorgängig selber wählen durften. Während dieser Zeit lesen sie sich selbstständig ins Thema ein, gehen mit der Gruppe auf eine Exkursion und fassen ihre Erkenntnisse in einem Bericht und einem Vortrag zusammen. In den vergangenen Jahren wurden zum Beispiel Projekte zu den Themen «Energieproblematik des 21. Jahrhunderts», «DNA am Tatort – wie weiter?», «Duft- und Aromastoffe», «Physik des Klimawandels», «Lernen Maschinen besser als Menschen?» oder «Farben» angeboten. Die Projektarbeit findet (abgesehen von den Exkursionen) an der Schule statt. Als Abschluss der Woche werden alle Vorträge in der Unteren Mensa präsentiert und prämiert.

5. Klassen (ohne 5i, mit 4i) – Wirtschaft- und Rechtwoche

Wirtschaft hautnah erleben!

Das LG Rämibühl organisiert zusammen mit der Zürcher Handelskammer eine Arbeitswoche, in welcher die Schüler:innen mittels eines computerbasierten Lehrkonzepts und begleitet von Fachkräften aus der Wirtschaft während einer Woche ein fiktives Unternehmen führen. Sie agieren in Teams, übernehmen eine Geschäftsleitungsfunktion (CEO, CFO, Personalchefin und -chef etc.) und treten im Markt um die gleiche Kundschaft gegeneinander an. Wie in der realen Wirtschaft entwickeln die Schüler:innen Strategien, die sie umsetzen, indem sie Konkurrenz und Marktentwicklung beobachten, sich organisieren und eine Vielzahl von Entscheiden fällen. Sie erleben realitätsnah, wie Unternehmen am Markt funktionieren und sind gefordert, ein Unternehmen kreativ und verantwortungsvoll zu führen.

Über das intensive eigene Handeln wird Wirtschaftswissen verinnerlicht und das Interesse an ökonomischen, sozialen, technologischen und ökologischen Themen geweckt.

Es geht darum, unsere Schüler:innen Wirtschaft erleben lassen, sie neugierig auf wirtschaftliche Zusammenhänge zu machen und ihnen zu helfen, diese besser zu verstehen. Die digitale Wirtschaftssimulation konfrontiert die Jugendlichen mit Situationen, in denen sie ethische Leitplanken diskutieren und Verantwortung wahrnehmen müssen. Der Einblick in die Logik des unternehmerischen Handelns soll dazu beitragen, dass die wirtschaftspolitische Meinungsbildung in unserer Demokratie kompetent und faktenbasiert erfolgt.

Das Konzept der Wirtschaftswochen basiert auf einer einzigartigen Zusammenarbeit der Wirtschaft, lokalen Industrie- und Handelskammern sowie Bildungseinrichtungen. Dieses praxisorientierte Ausbildungsangebot für Mittelschulen gibt es seit den frühen 1970er Jahren. Das heute verwendete Lehrkonzept wurde vom Institut für Wirtschaftspädagogik an der Universität St. Gallen (IWP) und in Abstimmung mit den Sozialpartnerinnen und -partnern entwickelt. Rund 450 Spielleiterinnen und -leiter (Volunteers) aus der Wirtschaft ermöglichen durch ihren Einsatz, dass jedes Jahr 3500-4000 junge Menschen an den Maturitätsschulen Wirtschaft erleben können.

www.wirtschaftsbildung.ch; www.wirtschaftswochen.ch; www.zhk.ch

Klasse 5i – Collaborative Sciences Project

Das Collaborative Sciences Project findet im Rahmen der Technikwoche an der Schule statt. Das Ziel des Projektes ist es, die Zusammenarbeit der Schüler:innen in kleinen Gruppen zu fördern. Die SchülerInnen planen gemeinsam ein mehrtägiges naturwissenschaftliches Experiment und führen dieses Experiment dann auch durch. Dabei liegt der Fokus nicht auf dem Produkt, sondern auf dem Prozess und dem Lösen der dabei auftretenden Probleme. Eine Exkursion in ein externes Forschungslabor (z.B. an die ETH) runden die Woche ab.

“Working collaboratively in a team requires a certain level of self-awareness and empathy with other team members. It also requires a high level of motivation and two-way communication. This project is a focused opportunity for students to develop a range of International Baccalaureate (IB) learner profile attributes and to focus on a wide range of aims, including the following:

- Making connections between different disciplines
- Developing the ability to approach unfamiliar situations with creativity and resilience
- Designing or modelling solutions to local and global problems in a scientific context
- Developing the ability to communicate and collaborate effectively
- Developing awareness of the ethical, environmental, economic, cultural and social impact of science"

Aus dem Collaborative Sciences Project Guide, IBO, 2023

6. Klassen – Maturareise

Als einzige Schule im Kanton Zürich bietet das LG Rämibühl eine Maturreise an. Kurz vor den Maturprüfungen erhalten die 6. Klassen die Möglichkeit zu einer abschliessenden gemeinsamen Reise, in deren Zentrum soziale und kulturelle Ziele stehen. Die Maturreise stellt einen wichtigen und unvergesslichen Abschluss der Gymnasialzeit dar, den die Klasse gemeinsam mit zwei Lehrpersonen erlebt, die sie jahrelang begleitet und gefördert haben.

Weitere Spezialtage und -wochen

4. Klasse (nur IB) Sprach- und Kulturwoche für Italienisch in Florenz

Im Februar reisen die Italienischschüler:innen der 4. IB-Klasse, begleitet von zwei Italienischlehrpersonen, für eine Woche nach Florenz. Schon vor der Reise verschaffen sie sich einen Einblick in kulturelle, soziale und humanistische, aber auch naturwissenschaftliche und finanzhistorische Themen – alles verbunden mit dem Kosmos «Florenz».
Vor Ort vertieft die Gruppe ihre Sprachkenntnisse in einem speziell auf sie massgeschneiderten halbtägigen Kurs und taucht in den kulturellen Reichtum dieser berühmten Kunst- und Kulturstadt ein. Dazu dient uns der Stadtspaziergang zu den wichtigsten Kulturzeugnissen, auf dem die Schüler:innen ihre erarbeiteten Themen vortragen, aber auch der Besuch von Museen (z.B. Museo Galileo Galilei, Museo dell'Accademia, Museo degli Uffizi, Museo Zeffirelli, u.a.) Dank der Unterkunft in Gastfamilien erleben die Schüler:innen auch den italienischen Alltag und nehmen nebenbei viel Italianità, die italienische Lebensart, mit.

4. Klasse (nur IB) Kulturwoche für Latein in Neapel

Im Februar reisen die Lateinschüler:innen der IB-Klasse, begleitet von zwei Lehrpersonen, für eine Woche an den Golf von Neapel. Dort besuchen die Schüler:innen die Ausgrabungsstätten von Pompeji und Herculaneum und weitere Orte mit Verbindungen zur römischen Antike. Sie tauchen so in die Geschichte und Kultur der Antike ein und können ihr Wissen, das sie im Rahmen des regulären Unterrichts erlernt haben, ergänzen und vertiefen.

5. Klassen (ohne IB) Tessin Exkursion mit den Italienischschülerinnen und -schülern

In der 5. Klasse reisen die Italienischschüler:innen während des Frühlingssemesters für einen Tag ins Tessin. Bellinzona als Kantonshauptort bietet sich mit dem UNESCO-Weltkulturerbe der drei Burgen, sowie auch mit einer Reihe weiterer Sehenswürdigkeiten an, auf Italienisch erkundet zu werden. Die Schülergruppen bereiten kurze Einführungen vor: über das Theater, die Regierungseinrichtungen auf kommunaler und kantonaler Ebene, die (ehemaligen) Klöster und Kirchen, die Plätze und Paläste. Innerhalb weniger Stunden tauchen die Schüler:innen in die tessinisch gefärbte Italianità ein und erfahren viel Wissenswertes über Bellinzona und den Südkanton.

5. Klassen Bildnerisches Gestalten Abschlusstage

Das Fach Bildnerisches Gestalten schließt mit einer Abschlussarbeit ab. Diese besteht aus einem sechswöchigen vorbereitenden Auftrag (SOL) sowie zwei Projekttagen, welche in den Gestaltungs-Räumen der Schule durchgeführt werden.

Anhänge

Terminübersicht Schuljahre 2026/27 und 2027/28

		Schuljahr 2025/26				*Provisorisch SJ 2026/27*		
		W	**von**	**bis**		*W*	*von*	*bis*
1. LG-Tag	Di 3. Schulwoche	*36*	*01.09.2026*			*36*	*07.09.2027*	
IB-Sprachaufenthalt		*39/40*	*21.09.2026*	*02.10.2026*		*39/40*	*27.09.2027*	*08.10.2027*
1. LG-Woche	1 Woche vor den Herbstferien	*40*	*28.09.2026*	*02.10.2026*		*40*	*04.10.2027*	*08.10.2027*
2. LG-Tag	Mo	*05*	*01.02.2027*			*05*	*31.01.2028*	
4i: Kulturwoche (I / L)	1 Woche vor den Sportferien	*06*	*08.02.2027*	12.02.2027		*06*	*07.02.2028*	*11.02.2028*
2. LG-Woche	4-Tage-Woche vor den Frühlingsferien	*16*	*20.04.2027*	*23.04.2027*		*15*	*10.04.2028*	*13.04.2028*
3. LG-Tag	Do	*21*	*27.05.2027 (03.06.2027)*			*24*	*15.06.2028 (22.06.2028)*	
4. LG-Tag	Di in der letzten Schulwoche	*28*	*13.07.2027*			*28*	*11.07.2028*	
4i / 5i:	CAS-Woche	*28*	*12.07.2027*	*16.07.2027*		*28*	*10.07.2028*	*14.07.2028*

Verantwortliche für die Organisation, Schuljahr 2025/26

1. LG – Tag (W36)	1. Klassen	Starttag	**C. Feller, KLP**
	2. Klassen	UNESCO-Tag	**K. Peter**
	3. Klassen	Starttag	**A.Grüneberg, KLP**
	4. Klassen	Statistik-Tag	**FS Mathematik**
	5. Klassen	Zukunftstag	**T. Nell, C. Meier**
	6. Klassen	NW Präferenzfach	**LP NW**
2. LG – Tag (W3)	Alle Klassen	Schneesporttag	**FS Sport**
3. LG – Tag (W21)	Alle Klassen	Sommersporttag	**FS Sport**
4. LG – Tag (W28)	1. Klassen	Nachhaltigkeit	**L. Leumann**
	2. Klassen	Schulreise	**KLP**
	3. Klassen	Tag der Sexualität	**A. Nickel**
	4. Klassen	P/C-Exkursion	**LP P und C**
	5. Klassen	VEGL-Exkursion	**LP G und GG**
1. LG – Woche (W40)	1. Klassen	LuLaLG-Woche	**D. Burgherr, C. aufdem Keller**
	2. Klassen	Kreativwoche	**M. Benz, S. Plüer,**
	3. Klassen	Arbeits- & Projektwoche	**R.Sourlier**
	3i	Intensivsprachkurs	**IB Koordination**
	4. Klassen	Personal Project	**S. Binz**
	4i	Arbeits- & Projektwoche	**R.Sourlier**
	5. Klassen	Arbeits- & Projektwoche	**R.Sourlier**
	6. Klassen	Schreibwoche Maturitätsarbeit	**C.Schneider, A.Pfrunder**
2. LG – Woche (W16)	1. – 3. Klassen	Fach-Blockunterricht	**U. Heiniger, M.Benz**
	1. – 3. Klassen	Gesundheitsförderung & Suchtprävention	**N. Burian, A.Alder**
	4. Klassen	Technikwoche	**C.Beeli, R.Fürst**
	4i	Wirtschaft- und Rechtwoche	**I. Zimmermann**
	5. Klassen	Wirtschaft- und Rechtwoche	**I. Zimmermann**
	5i	Collaborative Sciences Project	**Bio-Lehrperson der 5i**
	6. Klassen	Maturreise	**U. Alder**

Impressum

Texte: Lehrpersonen des LG Rämibühl

Redaktion: Urs Heiniger, Regula Sourlier, Walter Schubiger

Layout: David Diehl, Sabine Plüer

Zürich im Juli 2026